

NEUE OSNABRÜCKER  
OZ ZEITUNG

## LOKALTEIL

Bissendorf, Belm  
und Umgebung

## TERMINE

### Belm

**Boulevard TC Belm:** 15.30 Uhr, Boule, interessierte Spieler willkommen, ☎ 05406/3243

**Café Auf'm Hof:** 15 bis 18 Uhr, Café geöffnet, ☎ 05406/8989713 und 8079220

**Diakonie-Anlaufstelle:** 8.30 bis 12 Uhr, Allgemeine Beratung, ☎ 05406/882775

**DRK Belm:** 13 bis 17 Uhr, Soziales Kaufhaus „Fundus“ und Kleiderkammer geöffnet, Soziales Kaufhaus Fundus; 16 bis 20 Uhr, Blutspendetermin, Grundschule Powe, ☎ 05406/2377

**Ev. Johanneskirchengemeinde Vehrte:** 17 Uhr, Probe des Posaunenchores, Ev. Gemeindehaus Vehrte, ☎ 05406/9854

**Grünabfallplatz Belm-Vehrte:** 14 bis 18 Uhr, geöffnet

**Marktring:** 18 Uhr, Belmer Kultursommer 2017: Happy Jazz Society, Oldtime-Jazz

**Rathaus:** 8 bis 12.30 Uhr, Farbenfroh und Vielfältig – Bilder von Erika Rufwinkel-Schulz, Rathausgalerie, ☎ 05406/5050

### Schützengemeinschaft

**Belm-Powe:** 16.30 bis 21 Uhr, Schießtraining im Schießsportzentrum, Schießsportzentrum Belm, ☎ 05406/1306

**Schützenverein Vehrte 1951:** 19 bis 21.30 Uhr, Übungsschießen für alle, Schützenhaus Vehrte, ☎ 05406/3173

**Wettladen Belm:** 15 bis 18 Uhr, an der Pfarrkirche geöffnet, ☎ 05406/882830

### Bissendorf

**Bürgerbüro Schledehausen:** 9 bis 12 Uhr, geöffnet, ☎ 05402/404-800

**Gemeindeverwaltung Bissendorf:** 9 bis 12 Uhr, geöffnet, ☎ 05402/4040

**Grünabfallplatz Jeggen:** 14 bis 18 Uhr, geöffnet

**Waldbad Schledehausen:** 9 bis 20 Uhr, geöffnet, ☎ 05402/8567

### Bramsche

**Hasebad:** 10 bis 22 Uhr, geöffnet; 10 bis 18.30 Uhr, Spiele, 15-18 Uhr Schnuppertauschen; 14-18 Uhr Kursangebot der Vereine, ☎ 05461/887800

**Varus-Therme:** 10 bis 22 Uhr, Gemischte Sauna

### Georgsmarienhütte

**Panoramabad:** 6 bis 20 Uhr, Freibad geöffnet; 9 bis 20 Uhr, Hallenbad geöffnet; 9 bis 21 Uhr, Sauna geöffnet, ☎ 05401/829290

**Recyclinghof Awigo:** 8 bis 17 Uhr, geöffnet, ☎ 05401/365555

### Melle

**Grüneaubad:** 7 bis 20 Uhr, Wellenfreibad geöffnet, ☎ 05422/958636

**Automuseum:** 11 bis 18 Uhr, Geschichte auf Rädern

### Bad Essen

**Schafstall:** 15 bis 18 Uhr, 1. Bad Essener Schafstall-Regionale; 19.30 Uhr, Auf ein Bier mit Luther, einfach miteinander reden, Podiumsdiskussion, ☎ 05472/4144

### Beilagenhinweis

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei: Bremen erleben, Einkaufsbegleiter und Media Markt.

NEUE OSNABRÜCKER  
OZ ZEITUNG

### Ihre Redaktion

Sekretariat ☎ 0541/310-631  
310-632, 310-688  
Fax 310-640

E-Mail: [bissendorf@noz.de](mailto:bissendorf@noz.de)  
[belm@noz.de](mailto:belm@noz.de)

**Anzeigen** ☎ 0541/310-310  
Fax 310-790  
E-Mail: [anzeigen@noz.de](mailto:anzeigen@noz.de)

**Abo-Service** 310-320

# Kitzrettung mit Hexacopter

## Jäger und Landwirte setzen auf neues Projekt im Landkreis

Mithilfe eines Hexacopters mit Wärmebildkamera unterstützt Carsten Kemna aus Gesmold die Jägerschaft Osnabrücker-Land bei der Rettung von Rehkitzen.

Von Carolin Hlawatsch

**BISENDORF.** Viele Landwirte führen derzeit die Mahd ihrer Felder durch, die ungünstigerweise in die Setzzeit der Rehe fällt. Unlängst wurde ein großes Feld in Bissendorf-Nemden mit dem Hexacopter nach Tieren abgesehen.

Mit gereckten Köpfen steht eine Gruppe Jäger zusammen mit Landwirt Dirk Westrup an dessen Feldrand. Gespannt verfolgen sie den zwischen 12 und 17 Metern hoch fliegenden Hexacopter, der die Fläche systematisch abfliegt und von Drohnenpilot Carsten Kemna über Fernbedienung gesteuert wird. Neben Kemna arbeitet sein Bissendorfer Kollege Sven Pots. Er trägt eine First-Person-View (FPV)-Brille mit Bildschirm und sieht so ganz genau das Wärme- sowie das Videobild, das die am Hexacopter angebrachte Kamera überträgt.

In diesem Frühling haben die Kitzretter ihr Projekt, das sie den Jägern im Winter auf Versammlungen vorstellten, neu eingeführt. Das Interesse seitens Landwirten und Jägerschaft ist groß. Zum Start der Mahd werden Kemna und Pots oft kurzfristig angefragt, da das Mähen der Felder wetterabhängig ist. In aller Frühe rücken sie dann mit ihrer Ausrüstung an, um ein



**Niedlich** und beschützenswert: Rehkitze verstecken sich oft im hohen Gras und sind daher in der Mähseason gefährdet. Das Videobild der Drohnen-Kamera zeigt die Zuschauer und das Feld von oben.

Foto: Sven Pots/dpa

Feld vor dem Mähen abzusuchen. „Nach Möglichkeit starten wir gegen 6 Uhr morgens, dann, wenn es noch kühl ist“, erklärt Carsten Kemna. Sobald die Sonne herauskommt, liefert die Wärmebildkamera nicht mehr so gute Ergebnisse, da sich die Differenz zwischen Außen- und Innentemperatur und gesuchtem circa 25 Grad warmen Kitzkörper dann verringert.

Nicht nur Kitz, auch Junghasen und Bodenbrüter wie der Fasan sind durch Landmaschinen stark gefährdet. Nur ein Teil der Tie-

re wird durch die Mäher sofort getötet, viele werden schwer verletzt, was den Erntevorgang alljährlich zu einem gravierenden Tierschutzproblem werden lässt. Im Mai und Juni ist Hauptsetzzeit der Rehe. Die Ricke versteckt ihre ein bis drei Kitz in Wiesen und Feldern und sucht sie nur kurz zum Säugen auf. Erst ab der vierten Lebenswoche folgen die Kitz ihren Müttern. Vorher liegen sie fluchtunfähig, durch ihr geflecktes Fell und reduziertem Eigengeruch gut getarnt vor Fressfeinden

im hohen Gras oder eben den Grünroggen, Weizen oder anderen landwirtschaftlichen Energiepflanzen, die für Biogasanlagen zu Brut- und Setzzeiten gemäht werden. Aufgrund ihres Duckreflexes drücken sie sich bei herannahenden Landmaschinen auf den Boden. „Wird ein Kitz beim Mähen übersehen und gerät in den Häcksler, stellt das auch eine Lebensgefahr für das Vieh dar, welches später die Silage frisst“, weiß Revierinhaber und Landwirt Herbert Heckmann.

Jäger und Landwirte sind den Kitzrettern für ihren ehrenamtlichen Einsatz dankbar. Carsten Kemna und Sven Pots möchten die, wie sie sagen „gar nicht komplizierte“ Drohnen-Technik bekannter machen, in der Hoffnung, dass sich andere Naturfreunde ebenfalls engagieren. Die Jägerschaft denkt bereits über die Anschaffung der Technik nach. „Es gibt einfach zu viele Felder, die abgesehen werden müssen. Das können wir alleine nicht abdecken“, sagt Carsten Kemna. Ein TV-Bericht und vor al-

lem drei tot gemähte Kitz in seiner Nachbarschaft wecken bei ihm Ambition, den Jungtieren zu helfen. Dafür informierte sich der beruflich als Reha-Techniker im Sitzschalenbau tätige Kemna deutschlandweit bei verschiedenen Rettungsorganisationen.

Größte Herausforderung sei, mit dem Hexacopter wirklich die gesamte Suchfläche zu erfassen, kein Stück zu übersehen. Die Wärmebildkamera deckt in einer Flughöhe von 12 Metern einen 12 Meter breiten Streifen ab. Durchschnittlich schafft es das Team 15 Hektar in 90 Minuten abzusuchen. Das ist effizienter, als das Begehen des Felds mit angeleiteten Hunden, wie es von den Jägern zur Kitzrettung durchgeführt wird. Akustische Vergrämungsmittel an Mähmaschinen führen nur zu mäßigem Erfolg, da die Kitz in den ersten drei Lebenswochen noch nicht fliehen können.

Beim Einsatz im Nemden wurde noch kein Kitz entdeckt. Die Funde mehrten sich in den darauf folgenden Wochen mit Zunahme der Kitzgeburten. Elf Kitz konnten bis jetzt im Bereich Bissendorf und Melle mithilfe des Drohnen-Projekts gerettet werden. Wird ein Jungtier gefunden, versetzen es die Jäger mit Einmalhandschuhen und Kiste in ein angrenzendes, sicheres Waldstück. Durch Rufen mit Fieplauten finden Ricke und Kitz wieder zueinander.

☉ **Weitere Berichte** zum Thema Landwirtschaft finden Sie unter [noz.de/landwirtschaft](http://noz.de/landwirtschaft)

## Großzügige Spende fürs Kinderhospiz

### Firma Altwichard engagiert sich

mstr **BELM.** Die Firma Altwichard aus Belm spendet 6000 Euro an den Kinderhospizdienst im Osnabrücker Hospiz – ein wichtiger Beitrag zur Arbeit des Dienstes, der sich in erster Linie über Spenden finanziert.

Das Kinderhospiz hat rund 50 ehrenamtliche Mitarbeiter. Regelmäßige Schulungen gewährleisten die gute Qualität der palliativen Pflege, spricht der Begleitung schwer erkrankter junger Menschen zwischen Diagnose und Lebensende. „Es ist wichtig, dass die Leute wissen, dass wir sie nicht erst am Ende begleiten“, so Koordinatorin Britta Kemper. Es sei vielen noch nicht bewusst, dass Hilfe dieser Art an jedem Punkt des Weges verfügbar ist. „Wir begleiten Patienten häufig über Jahre. Gerade heute ist das Wertvollste, was wir geben können, unsere Zeit.“ Besondere Wert legen die Koordinatorinnen des Osnabrücker Hospizes darauf, dass die

Pflege den speziellen Bedürfnissen der Patienten entspricht.

Neben der individuellen Begleitung der Patienten leistet der Verein auch in manchen Fällen finanzielle Unterstützung: „Die Erkrankungen bringen oft eine hohe finanzielle Belastung mit sich.“ Für die großzügige Spende über 6000 Euro bedankten sich Britta Kemper und Ira Nolte bei den Geschäftsführern der Firma Altwichard Frank Imbusch und Thomas Altwichard.

Die Summe kam zusammen bei der Feier zum 50. Firmenjubiläum, die am 19. Mai dieses Jahres im Alando stattfand. „Frau Nolte hat mit ihrem Vortrag bei der Feier sehr dazu beigetragen, die Spendenbereitschaft zu erhöhen bei unseren Gästen“, so Frank Imbusch. Soziales Engagement ist dem Unternehmen generell wichtig, zahlreiche Vereine und Organisationen aus der Region werden unterstützt.



**6000 Euro spendet die Firma Altwichard** an das Osnabrücker Kinderhospiz. Der Betrag kam zusammen bei der Feier des Unternehmens zum 50. Jubiläum mit rund 270 Gästen im Alando. Im Bild: Frank Imbusch, Ira Nolte, Britta Kemper, Thomas Altwichard.

Foto: Markus Strothmann



Rund um das Thema Erdbeeren ging es beim Ferienspaß in Belm.

Fotos: Claudia Sarrazin

## Erdbeerzeit beim Ferienspaß

### Kinder bereiten in Belm eigenes Dessert zu

sarr **BELM.** Beim Kindertreff in Belm drehte sich am Donnerstagabend alles um das Thema Erdbeeren: Zehn Ferienspaß-Kinder wollten eigentlich zusammen mit ihren Betreuern Pia Bußmann und Matthias Gläser und der siebzehnjährigen Lena auf einem Feld in der Nähe gemeinsam Erdbeeren pflücken. „Aber auf dem Feld war gestern schon alles geerntet worden“, berichtete Emily (10). Daher mussten die Kinder ihre Erdbeeren kaufen und freuten sich, als sie weitere geschenkt bekamen. „Die haben wir gleich geteilt und gegessen“, so Emily, und die neunjährige Theresa fügte hinzu: „Die anderen haben wir im Kindertreff klein geschnitten.“

Während eine Gruppe der Kinder die Erdbeeren vorbereitete, waren andere damit beschäftigt, weiße Schokolade zu raspeln und eine Creme aus Joghurt und Mascarpone anzurühren. Die Creme musste eine Stunde gekühlt werden. Die Wartezeit nutz-

ten die Ferienspaß-Kinder, eine Erdbeervorlage auszumalen, die als Umschlag für das Nachtschrezept diente.

Dann waren nicht nur die Rezeptkarten fertig, sondern auch der Nachtsch. Die zwischendurch noch pürierten

Erdbeeren richteten die Kinder mit der Creme und der Schokolade zusammen an. Fertig war das selbst gemachte Erdbeer-Dessert. Dieses erinnerte die Kinder an Spaghetti-Eis. Und wie schmeckte es? „Lecker“, waren sich alle einig.

### Ferienkind des Tages

Für Ferienkind **Nia (6)** war der Erdbeertag nicht der einzige Ferienspaß in ihrem Programm für die schulfreie Zeit. „Ich war auch schon beim Basteln und als Indianer im Botanischen Garten“, berichtete die Sechsjährige, die außerdem auch noch mit zum Tiererlebnishof fährt. Abgesehen vom Fe-



rienspaß hat Nia auch noch vor, an den Alfsee zu fahren. Sie war schon oft dort und übernachtet dann immer im Wohnwagen. „Am Campen ge-

fällt mir, dass ich dort viele andere Kinder treffe, ich habe dort viele Freunde.“ Und Nia verriet, sie finde es gemütlich, wenn Regen auf das Dach des Wohnwagens prasselt: „Dann kann ich gut schlafen.“ Bei gutem Wetter geht sie außerdem gerne am Alfsee Trampolinspringen oder auf den Spielplatz.

### KOMPAKT

#### Wanderung auf dem Hermannsweg

**BISENDORF.** Zur Wanderung der vierten Etappe des Hermannsweges lädt der Heimat- und Wanderverein Bissendorf ein: Treffpunkt ist am Sonntag, 2. Juli, um 7.30 Uhr auf dem Parkplatz der Sparkasse im Ortsteil Bissendorf. Von dort aus geht es mit dem Bus zum Wanderparkplatz Westerbecker Bergeide an der K32 Sudenfeld. Hier startet die circa 13 Kilometer lange Etappe, deren Ziel der Gasthof zum Freeden in Bad Iburg ist. Die Strecke ist mittelschwer, und bei der „nördlichsten Jausestation“ Malepartusist eine Pause geplant. Außerdem besichtigen die Wanderer das Bad Iburger Schloss. Und zum Schluss ist eine längere Einkehr im Gasthof zum Freeden geplant. Ein Rucksack zur Verpflegung und für die Kleidung sollte mitgeführt werden, und für die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus sind 15 Euro zu entrichten. Weitere Informationen gibt es unter 01 75/ 292 2296.

#### Cafeteria und Spinn-Vorführung

**BISENDORF.** Das Museum in der Heimatstube im Haus Bissendorf am Kirchplatz 3 hat am Sonntag, 2. Juli, von 15 bis 17 Uhr geöffnet. In dieser Zeit veranstaltet der Heimat- und Wanderverein Bissendorf dort eine Web- und Spinnvorführung, und die Cafeteria lädt zum Verweilen ein. Weitere Informationen gibt es bei Rosi und Peter Spach unter Telefon 05402/1819 oder per E-Mail an die Adresse [heimatstube@hwvb.de](mailto:heimatstube@hwvb.de).